

„Tilly, aufwachen! Heute ist Mittwoch, der 11.03.2017!“, rief mein Wecker an diesem Morgen. „Bin ja schon wach!“, sagte ich und warf die Bettdecke zurück. Verschlafen tapste ich in mein Badezimmer, wo ich mir erst mal meine Brille anzog. Fünf Minuten später piepste mein Handy und es kam eine Erinnerung die besagte, dass ich heute in einer Stunde um 11.00 Uhr eine Probe mit meiner Karnevalstanzgruppe `de Höppemötzjer´ hatte, in der ich seit zwei Jahren Mitglied bin. Dort machen wir Tänze mit viel Akrobatik und Hebefiguren. „Tilly, kommst du? Du musst noch frühstücken. Wir haben schon 10.00 Uhr und in 20 Minuten musst du los!“, rief meine Mutter von unten aus der Küche. „Ja, komme schon!“ Als ich unten war, setzte ich mich an den Frühstückstisch, den meine Mutter schon gedeckt hatte. „Guten Morgen Mama!“, sagte ich und nahm mir ein frisches Brötchen aus dem Brotkorb. „Was macht ihr denn heute bei der Probe?“, fragte meine Mutter. „Wir üben nochmal die Tänze und die schwierigen Hebefiguren.“, antwortete ich. „Und du?“, fragte ich sie. „Ich gehe einkaufen und fahre noch mal kurz ins Büro. Tilly, denk daran, nachher deine Wasserflasche und deine Hallenschuhe mitzunehmen.“, erinnerte sie mich.

Kurze Zeit später fuhr ich mit dem Fahrrad zum Schokoladenmuseum. Dort ist unser Übungsraum. Unsere Tanzlehrerin Vicki wartete schon auf uns. „So Kinder, in zwei Tagen ist der Wettbewerb der kölschen Karnevalstanzgruppen 2017. Heute ist die letzte Probe vor eurem großen Auftritt, also strengt euch an!“, sagte sie. „Alle auf ihre Plätze!“, rief Vicki und machte die Musik an. Rechts und links auf der Bühne starteten zwei Tanzpaare mit der ersten Hebefigur, die zu diesem Tanz gehörte. Dann waren ich und mein Tanzpartner Henry dran. Die erste und zweite Hebefigur klappte super, wie immer, aber die Dritte bekamen wir einfach nicht hin. Wir probierten es nochmal und nochmal, aber es klappte einfach nicht. Vicki wurde langsam ungeduldig und Henry und ich wussten auch nicht mehr weiter. Später kam Vicki zu uns und sagte: „Tilly, Henry, das müsst ihr bis Freitag hinkriegen! Ihr blamiert sonst unsere ganze Gruppe! Bitte bleibt jetzt noch hier und übt weiter. Und ihr anderen könnt nach Hause gehen.“, sagte sie zu den restlichen Kindern.

Als ich am Freitagmorgen aufwachte, schien mir die Sonne ins Gesicht. Ich stand schnell auf und zog mich an. Dann ging ich runter, um zu frühstücken. Als ich damit fertig war, legte ich einen Zettel mit der Aufschrift `Ich bin auf dem Domplatz bei dem Wettbewerb. Mach Dir bitte keine Sorgen, Mama. Tilly´, auf den Tisch.

Dann fuhr ich mit dem Fahrrad zum Domplatz, wo die Anderen schon auf mich warteten. „In fünf Minuten sind wir dran.“, sagte Vicki und sagte uns nochmal, woran wir ganz besonders denken sollten. Henry und ich waren sehr nervös und hatten Angst, dass wir die Hebefigur nicht hinbekommen würden. Aber das schafften wir schon. Als endlich unsere Tanzgruppe an der Reihe war, stieg die Angst richtig in mir hoch. Die Musik ging an und wir stellten uns auf die Bühne. Der Tanz ging los, der Anfang verlief gut. Jetzt kam die dritte Hebefigur, ich schloss die Augen, atmete noch einmal tief ein und aus und dann war es soweit... .

Der Tanz war zu Ende, Jubel brach aus und ich öffnete die Augen. Ich konnte es kaum glauben: Ich und Henry hatten tatsächlich die Hebefigur geschafft! Es war unglaublich! Dann sagte eine Stimme aus den Lautsprechern: „Die Jury hat entschieden, wer diesen Wettbewerb gewonnen hat. Gewonnen hat die Gruppe `de Höppemötzjer´!“

Ich glaubte, ich hörte nicht richtig. Wir hatten gewonnen! Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Jubel ertönte. Ich war so so so glücklich. Das war der beste Tag meines Lebens!